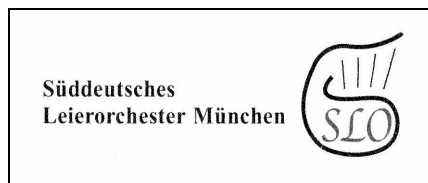


WIR ÜBER UNS



unterstützt vom LEIER-SPIEL- UND FÖRDERKREIS MÜNCHEN - www.leier-aktiv.de
Weiherweg 3, 82194 Gröbenzell, Tel./Fax: (08142) 53700 - E-Mail: Susanneheinz@gmx.net

Gegründet im Februar 2005.

Musikalische Leitung: Susanne Heinz, geb. 1956 in München; sie studierte Musik, Musikwissenschaft und Musiktherapie, tourte in Japan und gibt Solo- und Duo-Konzerte sowie internationale Seminare für Leierspiel; sie ist Autorin der „Einführung in das Leierspiel“ (in deutscher und japanischer Sprache) und „Einführung in das Spiel auf Kinderharfe und Kantele“ (nur in japanischer Sprache). Sie ist verantwortlich für die Auswahl der Kompositionen, die Aufnahme neuer Spieler und für den musikalischen Jahresplan des SLO.



Das Ensemble des SLO ist ein Amateur-Orchester, das alle Altersgruppen aufnimmt. Im Moment besteht das SLO aus 20 Mitgliedern von 11 bis 71 Jahren. Alle spielen ehrenamtlich auf den unterschiedlichsten Leiern sowie zwei Harfen.

Das Repertoire des SLO beinhaltet Original-Kompositionen für Leier, deutsche Volkslieder, irische Folklore sowie Tänze der Renaissance.

Die Orchester-Managerin ist Angelika Albrecht. Sie führt den gesamten Schriftverkehr des SLO und arbeitet die von Susanne Heinz neu arrangierten Notensätze am PC aus.

Der Schatzmeister des SLO ist Philipp Keßler, der unsere Einkünfte aus Konzerten und den Erlös des CD-Verkaufs verwaltet. Diese werden für Notenmaterial, Werbungskosten und bei Bedarf für Fahrkosten verwendet.

Elf Konzerte innerhalb von über drei Jahren kamen bisher zur Aufführung in Augsburg, Freising (2), Gräfelfing, Gröbenzell, Höhenberg, Holzkirchen, München (3), Hallbergmoos.

Sonstige Aktivitäten des SLO

Das SLO spielte am 22.04.2007 mit dem Toningenieur Paul Hornyak (Bayerischer Rundfunk) eine CD mit folgenden Titeln ein:

- 1) *Ho! mo länen* - Lustiges gälisches Liebeslied
Gesang: Hannelore Hoffmann-Rudorf
- 2) *Glaubt ihr denn, dass ich lustig bin* - Melodie: Volksweise
Bearbeitung und Gesang: Susanne Heinz
- 3) *Lobet mir mein Schätzchen fein* - Melodie: Volksweise
Bearbeitung: Susanne Heinz; Gesang: Hannelore Hoffmann-Rudorf
- 4) *Kirsteen* - Lied der Insel Skye
Bearbeitung und Gesang: Susanne Heinz
- 5) *Spielstück für Klangspiel und Leiern* - Lothar Reubke (* 1934)
- 6) *Irische Melodie* - Jan Nilsson (* 1931)
- 7) *Für Leierchor* - Lothar Reubke (* 1934)
- 8) *Tourdion* - Pierre Attaignant (ca. 1494 - ca. 1552)
- 9) *Freund, so du etwas bist* - Die vier Temperamente musikalisch umgesetzt
von Christof A. Lindenberg (* 1932); Text von Angelus Silesius (1624-1677)

Zu bestellen ist diese CD für 10 Euro plus 2 Euro Versandkosten bei
Susanne Heinz, Weiherweg 3, D-82194 Gröbenzell

Instrumente: Solo-Sopran-Leiern (*Salem, Joecks, Brian/England*)
Große Sopran-Leiern (*Gärtner, Salem*)
Altliern (*Gärtner, Joecks, Salem*)
Solo-Alt-Leiern (*Salem*)
Sopran-Leier (*Biebel, Eigenbau*)
Teardrop Sopran-Leier (*Wright/Australien*)
Harfenleier (*Lehmann*)
Jakobsche Pedal-Harfe
Böhmische Harfe
Klangspiel (*Choroi/Aurel Bunz*)

Gesang: Hannelore Hoffmann-Rudorf, Susanne Heinz

SLO-Konzerte für Leiern, Harfen und Gesang (2005-2008):

- 1) Freie Waldorfschule Augsburg (08.10.2005)
- 2) Bürgerhaus Gräfelfing (09.10.2005)
- 3) Anthroposophische Gesellschaft München (20.05.2006)
- 4) Lebensgemeinschaft Höhenberg (10.09.2006)
- 5) Bürgerhaus Gröbenzell (15.10.2006)
- 6) Die Christengemeinschaft, München-Pasing (28.01.2007)
- 7) Heiliggeistspital-Stiftung, Freising (20.05.2007)
- 8) „Michaeli-Konzert“ St.-Anna-Haus, Holzkirchen (29.09.2007)
- 9) Heiliggeistspital-Stiftung, Freising (09.03.2008)
- 10) Anthroposophische Gesellschaft München (26.04.2008)
- 11) Greenfarm-Festival, Hallbergmoos (21.06.2008)

Probensaal: Anthroposophische Gesellschaft, Leopoldstraße 46a, München - Proben einmal monatlich, jeweils sonntags von 10 bis 16 Uhr

Münchener Merkur, 12.10.2005: Die mystische Stimme der Leier

Laienorchester lässt altes Instrument in zeitgemäßer Form erklingen - von Theres Müller Gräfelfing (th) – Viele assoziieren mit einer Leier ein altertümliches Instrument, etwa die griechische Kithara oder die keltische Lyra, deren ursprüngliche Melodien längst verklungen und fast vergessen sind. Weshalb der Vorläufer der Harfe im vergangenen Jahrhundert eine Renaissance erlebte, zeigte das Süddeutsche Leierorchester München. Am Sonntagabend war das 20-köpfige Ensemble zu Gast im Gräfelfinger Bürgerhaus und erntete unter Leitung von Dirigentin Susanne Heinz viel Applaus für ihr Konzert „If Music be the Food of Love“. Dabei zeigte sich das Publikum im fast voll besetzten Saal sehr verständnisvoll. Denn wegen Krankheit mussten drei der sechs angekündigten Sänger das umfangreiche und anspruchsvolle Konzertprogramm allein bewältigen. Das vierstimmige Orchester, bestehend aus unterschiedlichsten Leier-Instrumenten von der stehenden Sololeier und großen Harfenleier über die Flügelkantele zu den verschiedenen Modellen der Alt- und Sopranleier spielte zu Musikstücken aus Renaissance, Barock und Musicals auf. Lediglich die Sopranistin Christa Berghäuser überzeugte in diesen Musikstilen. Sie besang unter anderem „If Music be the Food of Love“ von Henry Purcell aus dem 17. Jahrhundert ... Dem Süddeutschen Leierorchester München gehören Laienmusiker von acht bis 80 Jahren an. ... Das Faszinierende dieses Konzertes war, wie das Orchester das lange totgeglaubte Instrument auch in neuer und zeitgemäßer Form erklingen ließ. Glanzpunkt des Abends waren irische Volksweisen wie das Liebeslied „The wind that shakes that Barley“ oder „Spencil Hill“, in denen die mystische und zarte Stimme der Leier voll ihren Ausdruck fand.

„Die Leier war überall dabei, wenn eine Kultur aufblühte, die das geistige Leben der Menschheit um eine Stufe weitertrug. So wissen wir von der Lyra der Ägypter, Sumerer und Assyrer und von der Blüte der Leierinstrumente im antiken Griechenland.“ Edmund Pracht (1955)
Edmund Pracht (1898-1974) und Lothar Gärtner (1902-1979) sind die geistigen Väter der zeitgenössischen Leier.